

18.7.1916

Kardinal Mercier im Vatikan

Rom, 17. d. (Stefani) Die Audienz, die der Papst Kardinal Mercier gewährte, dauerte nahezu anderthalb Stunden. „Corriere d'Italia“ schreibt, in den vatikanischen Kreisen werde bestätigt, daß der Papst den Besuch des Kardinals mit sichtlicher Sympathie entgegengenommen habe, wie auch den Besuch des Bischofs von Namur vor einigen Tagen. Der Papst setzte ihnen auseinander, warum er sich eine gewisse Reserve auferlegen müsse, daß dies jedoch nicht als Gleichgültigkeit betrachtet werden dürfe. Er könne dem aus Belgien und Armenien aufsteigenden Schmerzensschrei gegenüber nicht süßlos bleiben. Er höre ihn und sei davon erschüttert. Die von den beiden Bischöfen vorgelegten Dokumente und Argumente machten auf den Papst einen tiefen Eindruck. Mehrere Einzelheiten waren ihm bis jetzt nicht bekannt. In den gleichen Kreisen bestätigt man, daß das gemeinsame Schreiben der vier belgischen Bischöfe an die deutschen Bischöfe seine Bestimmung nicht erreicht habe. Der Brief wurde an Kardinal Hartmann gesandt, der ihn auch erhielt. Die Regierung soll ihn jedoch angewiesen haben, ihn den andern Bischöfen nicht mitzuteilen. Auch diese Frage wurde in den Audienzen der belgischen Bischöfe beim Papst behandelt. Der Heilige Stuhl hat noch keine Entscheidung getroffen. Nach der Audienz beim Papst wurde Kardinal Mercier auch von Kardinal Gasparri empfangen.